

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 06.05.2008**

Das kurzfristige Denken des Berliner Senats!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ja, es gibt uns noch. „Das Thema Tempelhof“ lebt.

Nachdem der Berliner Senat der Meinung ist, mit dem nicht erreichten Quorum des Volksentscheides seien nun alle Probleme für ihn gelöst, sehen wir dagegen weiterhin massiven Handlungsbedarf. Und dabei fühlen wir uns von 530.000 = 60% der abgegebenen Stimmen gestärkt.

Denn Tempelhof ist kein Selbstzweck, sondern eine verkehrliche Notwendigkeit. Und diese ist durch den Volksentscheid nicht etwa kleiner geworden.

Eine neue Hochrechnung hat ergeben, dass im ersten vollen Jahr des BBI (2012) dort über 30 Millionen Passagiere erwartet werden können. Die erste Baustufe ermöglicht aber nur 22-25 Millionen Passagiere, und die rechtliche Grundlage des BBI (Planfeststellung) enthält einen Maximalwert von 30 Millionen Passagiere.

Der Pressesprecher der Flughafengesellschaft führte kürzlich aus, man werde dann „irgendwann“ die nächste Erweiterung in Angriff nehmen. Wann das sein wird, weiß derzeit niemand – genauso wenig, wie lange das dann dauern wird.

Ganz ähnlich sieht es bei den Flugbewegungen aus. Derzeit sind in Berlin 122 Bewegungen pro Stunde möglich, im zukünftigen BBI nur 85. Dieses soll dann, so der Geschäftsführer Dr. Schwarz, „für Jahrzehnte“ reichen.

Wir erinnern noch einmal an München: Dort gab es in Riem 38 Flugbewegungen pro Stunde, die durch den Flughafen-Neubau auf 85 zunehmen konnten. Durch viel kleines „Fein-Tuning“ können derzeit dort 90 Bewegungen pro Stunde abgewickelt werden. Und nun wird die dritte Landebahn in Auftrag gegeben.

Und in Berlin-BBI? Ein Parallel-Taxiway wird aus Kostengründen erst einmal nicht gebaut. Und so dürften die 85 Bewegungen auch erst einmal nur auf dem Papier stehen. Vielleicht werden es nur 80 pro Stunde. Im ersten Betriebsjahr des BBI werden die Spitzenstunden also bereits besetzt sein.

In der kürzlich erschienenen Studie der Deutsche Bank Research („Verkehrsdrehscheibe Berlin kommt auf Touren“, 21.4.08) wird ausgeführt, dass „eher die Zahl der Flugbewegungen und weniger das prognostizierte Passagieraufkommen ein limitierender Faktor am BBI werden“ dürfte.

Diese Aussage ist eindeutig und sie trifft zu. Denn in der Planfeststellung wurden nur 360.000 Flugbewegungen zugelassen, weit unterhalb der technischen Leistungsfähigkeit von 550.000 Flugbewegungen.

Die „Welt“ schreibt am 2.5.08: „Ein einziger Flughafen für eine Stadt, die in den nächsten Jahren vielleicht doch zu boomen beginnt, ist eine abenteuerliche Fehlentwicklung.“

Tempelhof ermöglicht Flugbewegungen. Für kleine Flugzeuge. Und dies ist eine Kapazität, die man in Anbetracht der durchaus stürmischen Entwicklung des Berliner Flugverkehrs nicht „wegwerfen“ darf.

Der Senat bleibt weiterhin aufgefordert, den Schließungsbescheid für den Flughafen Tempelhof aufzuheben und Tempelhof im Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) als dauerhaften Ergänzungsflughafen vorzusehen!

In den Flughafenbezirken Tempelhof-Schöneberg und Neukölln haben sich am 27.04.2008 70% bzw. 74% der Wähler für ihren Flughafen entschieden.

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema Tempelhof-Team

© www.das-thema-tempelhof.de: Textzitate sind nur aufgrund der vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - der unabhängige Fachinformationsdienst zum Flughafen Tempelhof.

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de